trauerredeschreiben.ch

Liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Weggefährten

Danke, dass ihr heute hier seid, um Abschied zu nehmen von Reto – von unserem Retschi – und sein Leben zu feiern.

Retschi, ich spreche heute zu dir.
Und zugleich zu allen, die dich geliebt haben.
Wir waren 22 Jahre verheiratet, ein Team in guten wie in schweren Zeiten.
Es fühlt sich unwirklich an, heute ohne dich hier zu stehen, und doch ist so vieles von dir da:
in unseren Kindern, in unseren Geschichten, in den Dingen, die du gebaut hast.
In der Ruhe, die du ausgestrahlt hast, wenn andere unruhig wurden.

Du bist am 14. Januar 1969 geboren, aufgewachsen in St. Gallen.
Mit der Lehre als Schreiner hast du einen Weg eingeschlagen, der dir von Anfang an entsprochen hat:
arbeiten mit den Händen, mit dem Kopf, mit dem Herzen.
Später hast du deinen eigenen Betrieb in Herisau aufgebaut.
Nicht laut, nicht auf Effekte aus, sondern Schritt für Schritt, sauber, zuverlässig, ehrlich.
Du hast Möbel geschaffen, die Generationen überdauern – und Menschen, die dich kannten, sagen bis heute:
Wenn Reto etwas gebaut hat, dann hält es. Punkt.

Du warst im Turnverein, bei der Feuerwehr, einer, auf den man zählen konnte.
Wenn irgendwo eine Leiter gebraucht wurde, warst du schon unterwegs.
Wenn einer zweifelte, hast du gesagt: Wir probieren es, gemeinsam.
Diese Mischung aus Bodenständigkeit und Mut – die war typisch für dich.
Du hast nicht viel Aufhebens um dich gemacht, aber du warst da.
Immer.

Dein Herz hing am Appenzellerland und an den Bergen.
Dein Lachen wurde am lautesten, wenn der Föhn den Himmel blankgefegt hatte und der Blick frei war bis weit hinter den Säntis.
Wandern, Jassen, Skitouren, und dazwischen die langen Sonntagsbrunchs mit uns allen,
der Duft von frischem Zopf, der kleine Wettkampf um das letzte Stück Speck,
und du mittendrin, mit diesem Blick, der sagte:
Schaut, genau das ist Glück.

Ich trage eine Erinnerung in mir, die mir heute wie eine leuchtende Spur vorkommt.
An unserem 10. Hochzeitstag sind wir im Dunkeln los, schweigend, jeder Schritt knirschte.
Auf dem Säntis standen wir noch vor der Sonne, es war still, klar, kalt.
Und dann kam das Licht, erst zart, dann mit dieser Wärme, die nicht spricht und doch alles sagt.
Du hast meine Hand genommen, hast nicht viel geredet.
Du hast nur genickt.
Es war einer dieser Momente, in denen Dankbarkeit keinen Zusatz braucht.
Wenn ich die Augen schliesse, höre ich noch, wie du flüsterst: So soll es sein.

Du warst zuverlässig, humorvoll, geduldig, mit einem grossen Herz für andere.
Dein Humor war leise, präzise, nie verletzend.
Wenn uns im Alltag etwas aus der Bahn geworfen hat,
hast du die Ärmel hochgekrempelt, kurz durchgeatmet und gesagt: Eins nach dem anderen.
Und dann wurde aus gross plötzlich machbar.
Aus Angst wurde Mut.
Aus Streit wurde eine Lösung.

Dir waren Werte wichtig, die man nicht an die Wand schreibt, sondern lebt.
Ehrlichkeit.
Handschlagqualität.

Familie zuerst. Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch
Respekt und Hilfsbereitschaft.
Du hast unseren Kindern Lena und Jonas nicht nur gezeigt, wie man eine Schraube richtig setzt,
sondern auch, wie man zu seinem Wort steht.
Wie man zuhört, bevor man urteilt.
Und wie man den ersten Schritt macht, wenn zwei sich schwer tun, aufeinander zuzugehen.

Lena, Jonas – euer Papi war stolz auf euch.
Nicht nur, wenn Noten gut waren oder ein Tor fiel,
sondern wenn er sah, wie ihr miteinander umgeht.
Wenn ihr fragt, helft, teilt.
Er sagte oft: Wenn sie das behalten, dann haben wir viel richtig gemacht.
Behalten wir es.
Für ihn.
Für uns.

Ruth, Peter – euer Sohn hat das, was ihr ihm mitgegeben habt, in die Welt getragen:
Verbindlichkeit, Freundlichkeit, die Freude am Anpacken.
Barbara – Schwesterherz bleibt Schwesterherz.
Ihr konntet miteinander lachen wie damals, und niemand verstand eure Anspielungen so wie ihr beide.
Diese Fäden reissen nicht ab.
Sie gehen weiter, durch das, was wir einander erzählen und füreinander tun.

Was wir vermissen werden, ist klar und tut gut, es auszusprechen:
dein ansteckendes Lachen am Küchentisch.
Deine ruhige Art, Dinge anzupacken.
Deine warmen Umarmungen, die alles ein wenig leichter machten.
Und diese Art, den Kopf leicht schief zu legen, wenn jemand prahlte –
zwei Fragen von dir, und die Luft war draussen, ohne dass sich jemand klein fühlen musste.

Du hast Spuren hinterlassen, die man sehen und berühren kann:
Tische, an denen wir sitzen.
Schränke, die leise schliessen.
Ein Haus, das klingt nach dir, wenn eine Türe ins Schloss fällt.
Aber du hast auch Spuren hinterlassen, die man nicht sieht:
die Geduld im Tonfall, die Gelassenheit bei Gegenwind,
den Reflex, zuerst zu helfen und dann zu fragen.
Wenn wir heute suchen, wo du bist,
dann in genau diesen kleinen Bewegungen unseres Alltags.

Heute trauern wir.
Und wir sind dankbar.
Wir weinen, weil du fehlst.
Und wir lächeln, weil wir so reich beschenkt worden sind.
Wenn wir dir gerecht werden wollen, dann so:
Wir halten zusammen, wir sagen die Wahrheit, wir geben einander Zeit.
Wir machen aus Worten Taten.
Und wir vergessen die Freude nicht – auch nicht am Jassen, auch nicht am Gipfelkaffee im Wind.

Du hattest einen letzten Wunsch, den wir hier weitergeben:
Statt Kränzen eine Spende an die lokale Jugendfeuerwehr.
Du hast gesagt: Dort lernen sie, wofür es sich lohnt, aufzustehen.
Das warst du, Retschi.
Du hast an die Nächsten gedacht, auch jetzt noch.

Es heisst, ein gutes Leben sei wie ein fest verbundener Tisch:
Er trägt, er wackelt nicht, er überdauert Generationen.
Dein Leben war so ein Tisch.
Wir werden daran weiter Platz nehmen, erzählen, lachen, trauern, feiern.
Und wir werden deinen Platz nicht leer denken, sondern gefüllt mit dem, was du uns hinterlassen hast.

Danke, Reto. Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch
Danke für 22 Jahre als mein Gegenüber, mein Korrektiv, meine Zuversicht.
Danke für deine Hände, die gebaut haben.
Für deinen Blick, der ermutigt hat.
Für deinen Mut, leise stark zu sein.

Wir lassen dich in Liebe los.
Und wir tragen dich in Liebe weiter.

Gute Reise, Retschi.
Wir sehen uns – vielleicht wieder früh am Morgen, wenn die Welt still ist und das Licht kommt.

Diese Rede wurde mit trauerredeschreiben.ch erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auftrauerredeschreiben.ch

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch